

Linden, 27. November 2021

Pressemitteilung

19 Bildungsprojekte zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG`s) trotz Corona-Einschränkungen

*Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz zertifiziert
25 Absolvent*innen*

Mit großem Engagement und kreativen Methoden verwirklichten 25 Absolvent*innen der Berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie 19 Bildungsprojekte zur nachhaltigen Entwicklung. Am Samstag, den 27. November 2021 erhielten sie von Nicolas Krajewski vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ihre Abschlusszertifikate.

In der knapp 2-jährigen berufsbegleitenden Qualifizierung setzten sich 25 Frauen und Männer in einem Mix aus Online-Veranstaltungen und Präsenztreffen mit Theorie und Praxis der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie den globalen Nachhaltigkeitszielen auseinander.

Organisiert und geleitet wurde die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderte Qualifizierungsmaßnahme vom Trägerverbund Ökologische Akademie e.V., Dietramszell, Ökoprojekt MobilSpiel München e.V. und Naturerlebnis-zentrum Burg Schwanegg/Kreisjungendring München-Land, Pullach. Alle drei Bildungs-einrichtungen sind ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern. Kooperationspartner ist die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), Bundes- und Landesverband.

Mit den vom Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber und der Bundesvorsitzenden der ANU, Annette Dieckmann, unterzeichneten Zertifikaten weisen die Absolvent*innen ihre Kompetenzen in Planung, Gestaltung, Projektmanagement und Evaluierung von Lernprozessen für eine nachhaltige Entwicklung nach. In 36 Ausbildungstagen beschäftigten sich die Kursteilnehmer*innen mit ethischen, psychologischen und pädagogischen Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Außerdem entwickelten sie Marketingkonzepte für Bildungsangebote und informierten sich über das Bayerische Qualitätssiegel „Umweltbildung.Bayern“. Sie lernten wie Bildungsprojekte professionell entwickelt und finanziert werden können und welche Methoden sich für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus unterschiedlichen Milieus eignen.

Im Rahmen einer mehrwöchigen Praxisphase wurden 19 Einzel- und Gemeinschaftsprojekte verwirklicht, ausgewertet und in einem umfangreichen Projektbericht dargestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte waren Projekte zu Klima-Gerechtigkeit, bedrohte Erde, nachhaltige Ernährung und Wirtschaftsweisen. Methodisch griffen die Absolvent*innen gerne auf Workshops, Zukunftswerkstätten und Feriencamps zurück. Kinder, Jugendliche, Student*innen und Erwachsene zählten zu den bevorzugten Zielgruppen.

